Danziger Zeitung.

DZE HM

No. 47.

Im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei auf dem Holzmarkte.

Dienstag, den 23. März 1819.

Wien, vom 5. März.

Dr. Rittner macht in seiner freimüthigen Enthüllung der Ursachen des zunehmenden Bettel-Unwesens, besonders auch auf das verderbliche Geschäft unsrer Pfandverleiher aufmerksam. Lieblosigkeit, Härte, Betrug und Wucher spielten in dem Gewerbe dieser Gauner ein so gefährliches Spiel, daß ihnen die Polizei das Handwerk ganz legen sollte.

Herr von Hammer, der mit dem Persischen Gesandten viel zu schaffen hatte, erhielt von demselben einen ziemlich schlecht bestellten und mit Fettflecken versehenen Shawl und ein nicht besseres Pferd. Ein Spottvogel nahm davon Anlaß zu sagen, er habe einen fetten Shawl und ein mageres Pferd bekommen.

Gegen Ende des Oktobers v. J. wurde der in zwei Straßen der Residenzstadt ausgeführte Beleuchtungsversuch mit Gas, der seit dem 8. Julius v. J. ohne Unterbrechung fortgedauert hatte, geschlossen. Er hat den Erwartungen vollkommen entsprochen; die 25 Gaslampen, die zur Erleuchtung dienten, haben nicht nur nach den photometrischen Messungen im Durchschnitte ein dreifach stärkeres Licht als die gewöhnlichen Oehllampen gegeben sondern die bekannten Vorzüge des Gaslichtes, das an Reinheit und Glanz seiner Farbe sich auszeichnet, bewährt, so daß die einhellige Stimme des Publikums in diesen Beziehungen die Beleuchtungsart mit Gas vor jener der Oehllampen lauten Beifall zollte. Es hat sich zwar das Gerücht verbreitet, als sey der Versuch durch eine Explosion des Apparats unterbrochen worden; allein schon jedem Unterrichteten ist bekannt, daß in einem mit gehöriger Sorgfalt eingerichteten Gasbeleuchtungs-Apparate eine Explosion nicht Statt haben kann; nur die durch einen Arbeiter verursachte zufällige Entzündung eines im Gasometer noch vorhandenen Gasrestes gab zu jenem Gerüchte Anlaß; dieser ganz unbedeutende Zufall hatte aber mit der Beleuchtung selbst, um so weniger eine Verbindung, als selber erst zwei Tage nach Beendigung des Beleuchtungsversuches, und zu einer Zeit, wo der Apparat auseinander genommen war, eingetreten ist. Se. Majestät haben verordnet, daß Vorschläge zur Einführung der Gasbeleuchtung in einem bedeutenden Theile der Stadt vorgelegt werden sollen, mit deren Bearbeitung die Behörden sich beschäftigen.

Brüssel, vom 8. März.

In Falmouth war Don Val. Gomez angekommen, um sich als Abgeordneter der Vereinigten Provinzen am Plata nach London zu begeben.

Regnault de St. Jean d'Angely ist auf die erhaltene Erlaubniß nach Paris abgereiset, aber in sehr schwächlichen Gesundheitsumständen. Wie es heißt, hat auch der Herzog von Bassano (Maret) Erlaubniß zur Rückkehr nach Frankreich erhalten.

Nachrichten aus Batavia vom 24sten Oktober zufolge, dauerten die Neckereien zwischen Sir Tho. Raffles und unsern Beamten, in Beziehung auf einzelne Gebietsposten, noch fort. Man hoffte jedoch, daß dieser Herr sich

auf zu erwartenden Befehl aus England bald zur Ordnung fügen werde. In Batavia hatte man im Werk, eine Assekuranz-Kompagnie zu stiften, um das Geld für Prämien im Lande zu behalten.

London, vom 6. März.

Unsere Fonds sanken dieser Tage plötzlich auf 74½, und sie würden bei den mancherlei beunruhigenden Gerüchten noch tiefer gefallen seyn, wenn nicht einige jüdische Käufer neulich für 2 Mill. aufgekauft und dadurch ein Steigen auf 75⅛ bewirkt hätten.

Das Unterhaus bewilligte am 2ten die sehr wichtige Motion von Sir James Mackintosh, eine Committé zu ernennen, welche den Theil der Kriminal-Gesetze, die sich auf die Todesstrafe bezogen, in Erwägung ziehen sollte, mit 147 gegen 128, ungeachtet die Herren Courtenay, Canning und der General-Fiscal dagegen sprachen.

Bei der Westminsterwahl war gestern um 2 Uhr eine ungeheure Menschenmasse versammelt und es kam nun zu ernsthaften Auftritten. Mr. Lamb's Freunde, welche zu Pferde angekommen waren, um ihm bei seinem Triumphe zu begleiten, wurden mit Steinen und Koth empfangen, und man hielt es daher für rathsam, die Prozession auszusetzen. In der Nähe von Conventgarden waren die Laden geschlossen und überall eine große Anzahl außerordentlicher Constables aufgestellt. Der High-Bailif that alles Mögliche, um Ordnung zu erhalten. Um 3 Uhr wurde der Poll geschlossen und es ergab sich, daß Mr. Lamb 4465, Mr. Hobhouse 3861, Major Cartwright 38 Stimmen hatte, in Folge dessen ersterer als Mitglied des Parlaments für Westminster ausgerufen wurde. Hierauf trat Mr. Lamb unter einem ungeheuren Lärmen hervor, dankte für die ihm bezeigte Ehre und versprach die Wahl durch sein Betragen bestens zu rechtfertigen, was seine Gegner bezweifeln, die da behaupten, daß das Lamm (Lamb) sich bald in eine Ratze (Anhänger der Regierung) verwandeln würde. Sobald die Reden geendigt waren, vertheilte sich das Volk in zahlreiche Haufen und beging mehrere Excesse. Einer derselben folgte Mr. Lamb bis zu dem Hause, wo seine Haupt-Committé war, blockirte dieses mehrere Stunden und drohte, dasselbe einem Steinhaufen gleich zu machen. Ein Detaschement der Garde zu Pferde reinigte, aber in kurzer Zeit die Straßen, wo der Auflauf statt fand. Andere Haufen in andern Straßen ließen ihre Wuth an den Bureaus des Couriers und Morning-Chronicle aus. Lord Castlereaghs Haus ist so mitgenommen, daß es für diesen Augenblick nicht bewohnt werden kann. Den Häusern von Lord Sefton, Sir P. Francis, Lord Duncannon, Lady Mexborough, drei Tavernen und Kaffeehäusern, wo Lambsche Committeen waren, und dem Hause des Tobakshändlers Wishart, ist es nicht besser ergangen. Auch mehrere einzelne Menschen sind aufs äußerste mißhandelt worden. Mehrere von den Unruhestiftern hat die Polizei festgenommen und einige davon ins Gefängniß abgeführt. Gestern war alles ruhig. Am Donnerstage nahm Mr. Lamb seinen Sitz im Parlamente ein. — An demselben Tage gab der Lord-Major im Stadthause ein Diner, woran der Erzherzog Maximilian und der Herzog Wellington rc. Theil nahmen.

Die hiesige Gesellschaft zur Steuerung der Bettelei, die neulich unter dem Vorsitz des Herzogs von Northumberland ihre Versammlung hielt, vertheilte, statt Almosen, gedruckte Billets. Wer dergleichen in einem darauf angezeigten Hause vorweiset, wird gespeiset und über seine Verhältnisse näher vernommen. Schon zeigt sich der Nutzen dieser Einrichtung, indem manche wahrhaft Nothleidende gerettet, und manche muthwillige Almosen-Erpresser den Gerichten überliefert sind. Das Publikum wird ersucht, durch Ankauf solcher Billets das gute Werk zu unterstützen, und nicht mehr durch leichtsinniges Geldspenden dem Müssiggang und mit ihm dem Laster Vorschub zu thun, besonders durch Gewöhnung der Kinder zur Bettelei.

Nach Briefen aus Liverpool vom vorigen Freitage hat man dort 158 Ballen Englischer Manufakturwaaren aus Neu-Orleans zurück erhalten.

Die London-Gazette meldet die Ernennung einer gemischten Englischen und Portugiesischen Kommission, wegen Verhinderung des unerlaubten Sklavenhandels.

Am Donnerstage ist Se. Königl. Hoheit der Herzog von Gloucester von seiner Reise zurückgekehrt.

Die Konvention, die am 26. Oktober v. J. zwischen den Vereinigten Staaten und England abgeschlossen worden, ist am 13. Januar von

dem Präsidenten ratifizirt, und die Ratifikationen sind am 30sten desselben Monats in Washington ausgewechselt worden. Die Hauptgegenstände, welche dieser Traktat ordnet, betreffen bekanntlich die Fischerei an den Küsten des nördlichen Amerika und bei Newfoundland, (wodurch den Amerikanern die 1783 zugestandenen Rechte ferner verbleiben), die Grenzlinie zwischen den beiderseitigen Gebieten und die Verlängerung des am 3ten Juli abgeschlossenen Handels-Traktats auf zehn Jahre.

Nachrichten aus Madrid wiederholen, daß Elio von seinem Monarchen belohnt worden seyn soll. In Valencia waren beim Abgange der letzten Post 80 Menschen verhaftet, und man sprach, daß die Zahl derjenigen, welche im Bereich von Spanien noch verhaftet werden sollten, sich auf 4700 Personen beliefe.

Der Kaiser von Fez und Marocco hat sein Kriegsvolk auseinander gehen lassen, weil sich Spuren der Pest unter demselben gezeigt hatten.

Vermischte Nachrichten.

Voriges Jahr verlor die Graizische Stadt Zeulenrode durch Brand einen beträchtlichen Theil ihrer Häuser; vor Kurzem wurde wieder ein Haus eingeäschert, und bei dieser Gelegenheit ein Weib aus Eckersdorf ergriffen, welches eingestand, beidemale das Feuer angelegt zu haben um bei der Gelegenheit zu stehlen.

Die im vorigen September von Kadix nach Peru abgegangene Expedition traf ein trauriges Schicksal. Eine der Fregatten ging bekanntlich gleich zu den Insurgenten über, eine andere von 50 Kanonen und 700 Mann ward erobert, und da die Amerikaner die Spanische Flagge darauf fortwehen ließen, lockten sie noch 3 Transportschiffe an sich, die 600 Mann an Bord genommen, aber unterwegs ein Drittel durch den Tod verloren hatten: ein zweites Drittheil war bei der Eroberung sehr krank, und das letzte sehr schwach. Sollten die übrigen 3 Transportschiffe also auch den Insurgenten entschlüpfen, so werden sie doch schwerlich den Königlichen bedeutende Hülfe bringen, da sie auf der Fahrt auch sehr gelitten haben dürften.

Einblicke in England und London.

Ein greulicher mehrtägiger Sturm hatte bei 30 Deutsche Meilen weit über Harwich uns hinauf geschleudert, als die Brittische Küste sichtbar ward. Es galt nun diese wieder hinabzusegeln: eine Fahrt die, stets im Angesicht des eben so sehr belobten als berufenen Inselreichs, höchst anziehend war. Nach unserer Meinung, die wohl mancher mit uns theilen wird, glaubten wir, England, wo die Acker-Kultur der höchsten Vollkommenheit so nahe steht, wo selbst ein Holzspänchen Werth hat, würde den Anblick einer unüberschaulichen Feldfläche gewähren, etwa den Gegenden des Saalkreises ähnlich. Aber wir sahen Berg und Thal mit ununterbrochener Waldung bedeckt, so weit nur Auge und Fernrohr reichte. Städte und Dorfschaften, alles erschien umkränzt mit Eichen, Buchen und andern Laubhölzern; Ackerfelder blickten zwischen hin nur wie verstohlen hervor. Nicht minder befremdend war es uns, die ganze Küste entlang, in Zwischenräumen von 1000 bis 2000 Schritten, Festungswerke zu sehen. Runde Thürme, hart am Ufer aus Mauer- oder Quadersteinen 50 bis 60 Fuß hoch, aufgeführt, je mit einem oder mit zweien 48 Pfündern besetzt, mit Kasematten für 50 bis 100 Mann versehen, und geschützt durch tiefe Gräben. Größere Forts reiheten sich dazwischen; verdoppelt an leicht ersteigbaren Küstenpunkten. Das Ganze bildet eine wahre Chinesische Mauer nach dem Bedürfniß heutiger Zeit, verbunden und zusammenhängend durch den Bereich des Geschützes. Erst in den Jahren 1804 und 1805 entstanden diese Bollwerke, die Geschwader und Kriegsvölker des jetzt in Helena gefesselten Weltstürmers zu bewillkommen, wäre der äffende Landungs-Kurzweil ernsthaft geworden. Unermeßlich muß der Kraft- und Kostenaufwand gewesen seyn, das ganze Inselreich mit solcher Bewaffnung einzukreisen. Ohne Unterschied des Standes und Alters übte damals sich jeder in den Waffen, im vollen Landsturm Heerd, Vaterland und Freiheit gegen feindlichen Anfall zu schirmen. Womit der Deutsche endete, damit wollte der Britte gleich beginnen. Besäet mit solchen Bollwerken von bedeutendem Umfang, war der Hafen von Harwich, den wir nach vielen Fährlichkeiten endlich erreichten.

Als ein wahres Normalstück, in Quecksilber Lebendigkeit, in Ohrwurm Freundlichkeit, und im Ueberall und Nirgends, kann der Wirth im Hauptgasthof zu Harwich gelten. John Bull ist sein Inhalt schwerer Name, völlig entsprechend dem gewichtigen Umfang seines Leibes. Für wohlbestellte Tafel und anständi-

ges Uebernachten, gute Zahlung zu leisten, wird wohl nirgend befremden: aber auffallend erscheint, ist man noch nicht vertraut mit Brittischer Weise, die Reihe von Trinkgelds-Forderungen, die gar kein Ende nimmt. Da ist der Tafeldecker, der Kellner, der Hausknecht, der Stiefelputzer, das Stuben-, Bett- und Küchenmädchen, und alle diese Hauswürden begehren einen Ehrensold, reichlich und von Rechtswegen. Es handelt sich hier um keine Willkühr, sondern um Gebühr, denn in den Englischen Gast- und Kaffehäusern, miethet man die Bedienung nicht, sondern umgekehrt, miethet die Bedienung sich die Aufwartstellen. Der erste Aufwärter in solchen Häusern zahlt an seinen Herrn wohl mehr denn 2000 Thlr. jährlich für seine Stelle. Die Trinkgelder sind es, woraus er dies und was er sonst noch gebraucht, aufbringen muß. So tritt denn aller Orten ein Trinkgeld ein, wenn man auch nur einen Krug Porter sich reichen läßt. Ueberhaupt ist die Versetzung von Deutschland nach England oder von Berlin nach London, ein wahrer Uebertritt in eine neue Welt. Nicht das unermeßliche China, wo fast Alles, was Scharfsinn und Kunst des Europäers nur erst in jüngern Jahrhunderten erfand oder entdeckte, schon vor Jahrtausenden (nur anders als wir es haben) entdeckt und erfunden war, ohne in Vervollkommnung fortzurücken, kann mit größerm Abstand in seinen Eigenheiten überraschen, als das so nahe Brittische Inselreich. Doch das wird weiterhin von selbst sich entwickeln.

Harwich ist von London 18 deutsche Meilen entfernt. In 8 bis 9 Stunden wird dieser Weg durchflogen, und schneller fast mit gewöhnlicher Postkutsche als mit Extrapost. Mehr denn 100 Postkutschen, jede mit 20 bis 30 Personen von Außen und Innen befrachtet, eilten in diesen wenigen Stunden uns entgegen. Zwischen Privat-Unternehmern und der Regierung theilt sich das dortige Postfahren. Die erstern dürfen aber nur Personen und Gepäcke befördern, denn das Briefsenden ist ausschließlich der letztern vorbehalten. Dergleichen Privat-Unternehmer haben mit dem Posthause selbst auch gar nichts zu thun. In beliebig gewählten Gasthöfen setzen sie Personen und Gepäck ab, und sorgen für die richtige Beförderung des letztern. Unsicherheit ist nicht zu befürchten. Sind Personen auf der Fahrt, durch Umwerfen oder andere Zufälle beschädigt worden, und kann nur irgend ein Verschulden dem Kutscher dabei aufgelastet werden: so muß der Unternehmer nicht bloß die Heilkosten tragen, sondern auch in Fällen, wo die Beschädigung an Fortsetzung des Erwerbzweigs dem Beschädigten hinderlich wird, diesem außerdem noch nach Umständen eine geringere oder größere Summe zahlen, um für anderweite Beschäftigung sich einrichten zu können. Die diesfälligen Gesetze, welche mit unerbittlicher Strenge in Anwendung kommen, wirken höchst wohlthätig auf allgemeine Sicherheit und Beschädigungsfälle sind bei dem ungeheuren Postverkehr, wie pfeilschnell die überlasteten Fuhrwerke auch hinrollen, dennoch sehr selten. Nur eins entbehrt man bei diesen Landkutschen, wir meinen das wohlthätige sanfte Leib- und Seel-Durchrütteln eines Deutschen Postwagens.

Auf den Stationen stehen nach Bedürfniß der Reiselebendigkeit, wohl bis 200 Pferde, ausgesuchte Gespanne, stets geschirrt zum augenblicklichen Vorlegen. In den Zimmern des Hauses findet der Reisende ewig gedeckten Tisch; für jede Nacht- und Tagesstunde mit Ueberfluß besetzt. Armselig zugeschnittene Portionen *) abzureichen, ist wider Landessitte und Landessinn. Auch im Essen und Trinken will der Britte in freier Willkühr sich bewegen. Der Reisende darf unter den mancherlei, in tüchtigen Massen dastehenden Speisen nur wählen und zugreifen nach Belieben. Ob er viel oder wenig zu Munde führt, ist im Zahlungssatz ganz gleich. Wer etwas besonderes begehren wollte, wird auch dies, ist es nur zu Handen, in voller Schüssel erhalten. Mit knausernden Augen die Bissen zu zählen, fällt dem Englischen Wirth gar nicht ein. Gern nimmt er aber die Aufforderung des Gastes an, mit ihm ein Glas Wein zu trinken, und betrachtet diesen Landesbrauch als Ehrensache für seine Person und seinen Keller.

(Die Fortsetzung folgt.)

---

*) Wir bitten um Nachsicht, bei dem Gebrauch fremdartiger Wörter dieses Schlages. Mundtheil — sollen wir sagen, wir wissen es; aber wir wissen auch, wie es dem Dr K.... erging, als er einen Mundtheil Suppe an der Speisetafel forderte, und immer nichts empfing, bis endlich im Zorn das Wort: „Portion!" ihm entfuhr. Flugs war nun zur Stelle was er begehrte, aber mit dem boshaft schnöden Zusatz: reden Sie künftig Deutsch!